

## Kurzbeschreibung zur Quartierentwicklung Sonnhalde

Nach einer dreimonatigen Umbauphase des alten Volg-Lokals im Zentrum Sonnhalde, öffnete das neue Begegnungszentrum BZ Sonnhalde Ende Oktober 2012 seine Türen. Seither wird ein vielfältiges Programm für Jung und Alt sowie speziell auch für Jugendliche angeboten, das fortlaufend ergänzt wird. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass sich auch die Bewohner/innen der Sonnhalde aktiv einbringen können und zu einem lebendigen, aktiven Quartier beitragen.

Das BZ Sonnhalde will das vielfältige Quartierleben aufnehmen, begleiten und wo nötig neu beleben.

**Das Begegnungszentrum Sonnhalde soll ein Treffpunkt für alle Alters- und Interessengruppen für Begegnung, Bildung, Freizeitgestaltung und Information sein, gemäss dem Leitsatz „*Man trifft sich im Begegnungszentrum Sonnhalde!*“**

Für weitere Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Selbstverständlich sind Sie auch auf einen Besuch im BZ Sonnhalde eingeladen.

Regensdorf, Januar 2013

Thomas Sommer, Projektleitung Quartierentwicklung Sonnhalde/Adlikon

## Ergänzende Informationen zur Quartierentwicklung Sonnhalde

### **Projektleitung Quartierentwicklung Sonnhalde**

- Thomas Sommer, Leiter Gemeinschaftszentrum Roos (Soziokultureller Animator FH)

### **Steuerungsgruppe der Gemeinde Regensdorf**

- Hans Keller, Gemeinderat Abteilung „Gesellschaft und Gesundheit“
- Martina Ernst, Abteilungsleiterin Abteilung „Gesellschaft und Gesundheit“
- Janine Gasner, Stellenleiterin Jugendarbeit Regensdorf
- Monica Malek, Bundesamt für Migration für Projets Urbains (mit beratender Stimme)
- Thomas Heyn, Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich (mit beratender Stimme)

## **1. Vorgeschichte**

Die Gemeindeversammlung hat am 12.12.2011 mit grosser Mehrheit das Quartierentwicklungsprojekt des Sonnhaldequartiers in Adlikon gutgeheissen. Die Lebensqualität aller Bevölkerungsgruppen in der Sonnhalde soll in den kommenden fünf Jahren in Zusammenarbeit und mit Unterstützung von Bund (Programm Phase II „Projets Urbains“) und der Fachstelle für Integrationsfragen (FI) des Kantons Zürich nachhaltig aufgewertet werden.

Regensdorf wurde zusammen mit neun anderen Gemeinden in der Schweiz als Pilotregion von Projets Urbain ausgewählt, welche auf die Unterstützung vom Bund zählen darf.

Mit dem *„Programm von Projets Urbains – Gesellschaftliche Integration in Wohngebieten: Projekte der zweiten Phase II (2012-2015)“* sowie mit der Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich wurden Vereinbarungen über die weitere Zusammenarbeit abgeschlossen.

Das Projekt wird von einer Steuerungsgruppe der Gemeinde Regensdorf eng begleitet und von Thomas Sommer als Projektleiter geführt.

## 2. Umsetzung

Die Projektgruppe Sonnhalde hat drei Interventionsbereiche definiert:

- Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen
- Fördern des sozialen Zusammenlebens (unter Einbezug aller Generationen)
- Familien, Kinder und Jugendliche

Die Strategie für die Quartierentwicklung in der Sonnhalde/Adlikon hat drei Schwerpunkte, die in mehreren Etappen umgesetzt werden:

1. In der ersten Etappe wurde das ehemalige Volg-Lokal umgebaut und als Begegnungszentrum (BZ) Sonnhalde eingerichtet und betrieben. Es wird ein Grundangebot für Kinder, Jugendliche und Familien gestartet. Dazu werden zwei Fachpersonen vor Ort arbeiten (die Leiterin Andrea Jörg mit 60 % sowie der Jugendarbeiter Sandro Villiger mit 60 %). Die Räume können für Beratungen, Vereinsanlässe, Geburtstagfeiern usw. gemietet und genutzt werden. Das Begegnungszentrum dient ebenfalls als Informations- und Koordinationsfachstelle für die Sonnhalde. So soll die Information u.a. mit einer eigenen Website über die Quartierentwicklung Sonnhalde informieren. Adresse: BZ Sonnhalde, Steinstrasse 22, 8106 Adlikon, 044 840 10 51 oder [leitungbzsonnhalde@bluewin.ch](mailto:leitungbzsonnhalde@bluewin.ch) .
2. In der zweiten Etappe sollen durch eigene Aktivitäten und Themenveranstaltungen (z.B. Leben im Quartier, Sicherheit, Herbstmarkt, Muttertagsbrunch, usw.) unter Einbezug aller Generationen das Zusammenleben im Quartier gefördert werden. Es ist zudem eine fundierte Quartieranalyse geplant, welche Aufschluss über die Zusammensetzung der Bevölkerung sowie ihre Bedürfnisse und Probleme geben soll.
3. Längerfristig wird in Zusammenarbeit mit den Liegenschafts- und Stockeigentümern sowie den Mietern auch eine Aufwertung der Aussenanlagen und der Siedlung angestrebt.